

Klärt sich das Schicksal der seit sechs Jahren vermissten Wanderin Scarlet? Suchhunde schlagen an einem Felsen im Schwarzwald an.

BADEN-WÜRTTEMBERG
SEITE 8

Zverev jubelt bei US Open mit Verzögerung

Als ihm der Titel sicher ist, braucht der deutsche Tennis-Star einen Moment, um seinen Erfolg zu realisieren.

SPORT
SEITE 9



Pforzheim ist im Profifußball bestens vertreten: Gleich neun Kicker aus der Goldstadt mischen von der Bundesliga bis zur 3. Liga mit.

SPORT
SEITE 11

Pforzheimer Zeitung

Dienstag, 15. September 2026

E 5597 · NUMMER 213 · 3,70 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

Rathaus-Abriss geht in die heiße Phase



DER ABRISS DES ALTEN TECHNISCHEN RATHAUSES schreitet voran: Nach rund zwei Monaten Entkernung geht es dem ehemaligen Ratsgebäude nun an die Substanz. In den kommenden Wochen soll das Objekt Stück für Stück verschwinden. Man arbeitet sich beim Abriss von oben nach unten durch. **sar Pforzheim, Seite 13**

FOTO: PHILIPPEN

DEMOKRATIE BRAUCHT VIELE STIMMEN.

Eine Frage des Vertrauens

PFORZHEIM. Im Rahmen der Aktionswoche „Demokratie braucht viele Stimmen“ liegt der Fokus an diesem Dienstag auf der Frage: Wem können wir vertrauen? Dazu lesen Sie einen Essay über die medienmündige Gesellschaft, eine Analyse zu Widerständen, auf die Journalismus trifft – und Sie können im Quiz den Selbsttest machen. **pz Blickpunkte, Seite 3 Pforzheim, Seite 15 Region, Seiten 17 + 19**

Söder: Regierung muss Spritpreise senken

BERLIN. Angesichts der drastisch gestiegenen Spritpreise dringt CSU-Chef Markus Söder auf neue Entlastungsmaßnahmen. Die Bundesregierung müsse sich dringend zusammensetzen und darüber reden, wie man die extrem hohen Benzin- und Dieselpreise senken und erträglich machen könne, sagte Söder nach einer Klausurtagung des CSU-Vorstands in München. „Wir müssen uns überlegen, wie es uns gelingt, Geld zurückzugeben, Preise zu dämpfen, damit das Alltagsleben der Deutschen noch vertretbar und noch erträglich ist.“

Auf welchem Weg und wie stark die Preise gesenkt werden sollten, sagte Söder nicht. Es gebe „zig Möglichkeiten“. Er betonte: „Wir

haben mit die höchsten steuerlichen Belastungen und Abgaben und Bepreisungen bei Energie als Deutsche in ganz Europa. Deswegen haben wir eigentlich auch den Spielraum, dort einen Ausgleich vorzunehmen. Wie, muss die Regierung überlegen.“ Der CSU-Chef fügte hinzu, er habe auch nichts gegen die Prüfung einer Übergewinnsteuer.

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) hält indes an ihrem Vorschlag fest, bestimmte Bevölkerungsgruppen gezielt über einen Direktzahl-Mechanismus zu entlasten. **dpa Kommentar, Seite 2 Geld & Markt, Seite 6**

Der Druck auf Merz bleibt hoch

■ Nach der Niedersachsenwahl geht es für die Spitzen von CDU und SPD am Wochenende in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ums politische Überleben.

BERNHARD JUNGINGER | BERLIN

Nach dem desaströsen Abschneiden seiner CDU bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt steht Bundeskanzler Friedrich Merz weiter massiv unter Druck. Während er den Montag im Norden Finnlands beim Arktis-Gipfel mit europäischen Verbündeten verbrachte, gingen in der Partei die Spekulationen über eine mögliche Ablösung des Regierungschefs weiter.

Clara von Nathusius, CDU-Influencerin und Vorstandsmitglied der Jungen Union, sagte der ARD, sie halte „seine Tage im Amt für gezählt“. Mit diesem Bundeskanzler seien „keine Wahlen mehr zu gewinnen“. Der Vorstoß der Nachwuchs-Politikerin ist nur die Spitze eines Eisbergs der Unzufriedenheit. Zwar halten sich prominente Christdemokraten mit öffentlicher Kritik noch zurück, hinter vorgehaltener Hand aber wächst der Unmut. „Schon mit seiner ungeschickten orchestrierten Kabinetts-umbildung hat er viel Vertrauen zerstört, nach der herben Niederlage bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt nicht die richtigen Worte gefunden“, sagte ein bekanntes Parteimitglied der PZ.

Kurze Verschnaufpause

Von anderer Seite kommt dagegen Zuspruch für den angeschlagenen Kanzler. Die stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende Silvia Breher sagte: „Wir haben keine Zeit für interne Showdebatten. Die Lage im Land ändert sich nicht dadurch, dass wahllos Köpfe ausgetauscht werden.“ Eine Verschnaufpause, wenn auch nur eine kurze, bieten die Kommunalwah-



Die Luft wird dünner für Bundeskanzler Friedrich Merz. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

„Der Bundeskanzler kann sich jederzeit auf die Unterstützung der Regierungsfractionen und seines Kabinetts verlassen.“

Außenminister **JOHANN WADEPHUL** (CDU) stellt sich hinter Merz

len in Niedersachsen dem Kanzler. Der Stimmungstest am Wochenende fiel für das Regierungslager zwar keineswegs erfreulich aus, es kam aber auch nicht so schlimm, wie manche in Union und SPD befürchtet hatten. So blieb die CDU stärkste Kraft, obwohl sie um 4,5 Prozentpunkte auf 27,2 Prozent abrutschte. Noch stärker bluten muss die SPD von Ministerpräsident Olaf Lies, die 5,4 Zähler verliert und noch auf 24,6 Prozent kommt – damit aber vor der AfD landet, obwohl die ihr Ergebnis auf 15,9 Prozent verdreifacht hat.

Auch die SPD-Doppelspitze aus Arbeitsministerin Bärbel Bas und Finanzminister Lars Klingbeil steht parteiintern heftig in der Kritik, wie bei der CDU reißen die Spekulationen über eine mögliche

Ablösung nicht ab. Als ein möglicher Nachfolger wird etwa Hubertus Heil gehandelt, der Ex-Bundesarbeitsminister.

Sowohl für Bas und Klingbeil als auch für Merz hängt die Zukunft nun entscheidend von den Landtagswahlen am kommenden Sonntag ab. Setzt sich der Negativtrend weiter fort, dürften in beiden Parteien die schwelenden Debatten um die Führungsspitzen neu aufflammen.

CDU droht, zerrieben zu werden

In die Berliner Wahl geht die CDU geschwächt, weil Amtsinhaber Kai Wegner wegen seiner „Tennis-Affäre“ seine Kandidatur dem weit unbekannten Stefan Evers überlassen musste. Ausgerechnet in der Hauptstadt droht nun eine Niederlage gegen die Linke Elif Eralp und damit ein weiterer Nackenschlag für den Kanzler. Für die SPD geht es in Berlin sogar nur noch um Schadensbegrenzung, seit vergangene Woche bekannt wurde, dass die Staatsanwaltschaft gegen ihren Spitzenkandidaten Steffen Krach Korruptionsermittlungen führt.

In Mecklenburg-Vorpommern sieht es zumindest für die Sozialdemokraten etwas besser aus. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, die auch als mögliche SPD-Bundesvorsitzende gehandelt wird, könnte es gelingen, ihr Amt zu verteidigen. Die Wahl hat längst den Charakter eines Duells zwischen SPD und AfD angenommen, dabei droht die CDU böse unter die Räder zu kommen. Es scheint nicht einmal ausgeschlossen, dass die Christdemokraten aus dem Landtag fliegen. Sollte das eintreten, womöglich zusammen mit einer Niederlage in Berlin, dann wäre der Burgfrieden in der CDU am Sonntagabend vorbei. Der Druck auf Friedrich Merz könnte so groß werden, dass er ihm kaum mehr standhalten kann – allen jetzigen Beteuerungen zum Trotz.

DER TAG WIRD GUT

„Wir dürfen nicht annehmen, dass alle Dinge unsretwegen geschaffen worden sind.“

René Descartes (1596–1650), französischer Philosoph

BÖRSE	
DAX	25.440,81 -0,50 %
ÖL	108,57 +3,90 %
	in US-\$ / Barrel
GOLD	4.386,25 +0,48 %
	in US-\$ / Unze

UNTERM STRICH

Vom Regen in die Taufe

NAMHAFTE EXPERTEN arbeiten sich – wie werdende Eltern – an der Frage ab, wie ein Neugeborenes zu benennen sei, damit ihm die Welt offen steht. Aktuelle Erkenntnisse lassen sich auf drei Faktoren reduzieren. Personen mit kurzem Vornamen hätten höhere Chancen auf reichen späteren Ruhm. Dirk Schmidt oder Mía Maier hat also bessere Kar-

ten als Ladislau Gremmlinshauer oder Magdalena Zimmermann. Allseits bekannt sollten die Vornamen sein. Ergo: Lieber Peter, Klaus, Dieter als Alwin, Baldur, Gaspar. Besser Anna, Lisa, Emma als Adelgard, Friedrun, Berenike. Und ganz wichtig: Der Vorname sollte zum Nachnamen passen. Liam-Miles Schulz wäre in diesem Sinne eher so semi,



ebenfalls Giuliano-Jamiro Schneider oder Sébastien-Antoine Becker. Gleiches gilt für Élodie-Chloé Weber, Delphine-Séra-

phine Fischer oder Ruby-Poppy Hoffmann. Man kann alles, wie immer in der Wissenschaft, natürlich auch ganz anders sehen. Vielleicht wird ja gerade jener zum ultraschlauen Superpromi, der sich von Geburt an behaupten und beweisen muss. Sehr weit bringen würden es dann womöglich die goldige Gerhild-Capucine Maurer und der süße Engelbert-Justin Häberle. **erb**

SYMBOLBILD: FABIAN STRAUCH / PICTURE ALLIANCE/DPA

WETTER

29 Anfangs viel Sonnenschein, dann immer mehr Wolken
 15 und trocken.
Sommerlich warm. **Seite 23**

WO STEHT WAS

Sport	9
Kinder-PZ / Rätsel	20
Termine / Notdienste / Roman	22
Fernsehen / Wetter	23
Todesanzeigen	24

(Print) ISSN 3053-3104 / (Online) ISSN 3053-3112

